

Wunsiedler Wochenblatt

31.10.2018

(vgl. Frankenpost vom 29.10.2018)

Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Martin Schöffel (CSU) und Jörg Nürnberger (SPD) hoffen auf Veränderungen

Während der Rote auf eine „Revolution ... in der SPD“ hofft, schiebt der Schwarze es auf die „Bundespolitik“. Beiden Parteisoldaten fehlt jedoch etwas Grundsätzliches: der Realitätssinn, die Bodenhaftung und der Mut zum Ungehorsam.

Nach den Wahlniederlagen in Bayern und Hessen konnte Jeder am Bildschirm und Radio miterleben, welch vielfältigen Ausreden bemüht wurden, um das Wahldesaster von CSU, CDU und SPD zu erklären. Selbst in diesem Augenblick war informell zu spüren, dass sie vor lauter Selbstüberschätzung sich in einem anderen Film befanden. Irgendwie erinnerte es an den Sponti-Spruch: Leute, fressst Scheiße! Millionen von Fliegen können nicht irren!

Während die Einen immer reicher werden (sollen sie doch!), werden die Anderen immer ärmer - und das darf nicht sein. Unser soziales Handeln muss darauf ausgelegt sein, denen zu helfen, die sich selbst nicht helfen können. Eine offensichtliche Zusammenarbeit, in welcher Form auch immer, mit den nachweislichen Verbrechern aus Banken- und Versicherungsbereichen, so wie Autokonzernen (Diesel-skandal), ist der Genickbruch der etablierten Parteien. Die Menschen wissen das – die

Mehrheit der Politiker nicht. Der Eid zum Wohle des Volkes hört da auf, wo die Korruption beginnt. Und noch etwas fällt auf: die Faulheit der Politiker, andernorts als geruhssame Gelassenheit bezeichnet, wird häufig auf dem Rücken der Ehrenamtlichen ausgetragen. Hier würde ich mir einmal einen Streik aller Ehrenamtlichen (für mindestens einen Monat) wünschen. Oder noch besser: eine Ehrensamts-Revolution!?

Der November hat nur 30 Tage – wenig Zeit für eine Revolution. Aber vielleicht liegt ja dann im Dezember unter dem Gabentisch etwas Beschauliches, bevor dann zu Fasching die Besinnungslose Zeit beginnt. Und nach Ostern, die Zeit der dicken Eier, ist ja bald schon wieder Sommerpause. Und danach beginnen auch schon wieder die politischen „Hoffnungen und Revolutionen“, bis festgestellt wird, schon wieder ein Jahr rum und nix ist passiert.

Dem Roten und dem Schwarzen ist demzufolge zu empfehlen: Tuuu whaat!!

Im Moment läuft die Nürnberger Messe „Consumenta“. Sie steht unter dem Motto „entdecken & erleben“. Da könnte man dem Volk auf´s Maul schauen (nicht hauen!). Die geht aber nur bis zum 4.11.

Chr. S.